

Beißwänger, Wir Christen von heute

Professor Rudolf Eucken-Jena bezeichnete das Buch als
vortrefflich

Urteile der Presse

... Das Buch ist eine der erfreulichsten Früchte des „Kampfes um die Weltanschauung“, und es ist ihm in den Kreisen, für die es bestimmt ist, viel Eingang zu wünschen. Dazu mag auch die vom Verlag ihm gegebene einfach-vornehme Ausstattung das ihre beitragen.

Staatsanzeiger für Württemberg.

M. 3.50 ord.
M. 2.60 no.

[Z]

Von der Muße seines ländlichen Pfarrsitzes aus hat der Verfasser den Zweifelnden und Suchenden — und das sind im Grunde alle Gebildeten — ein feines und köstliches Büchlein geschenkt. Dasselbe ist nicht für die Fertigen und Satten, für die Buchstabengläubigen und Traditionsanbeter; es ist ein Wegweiser zu einem ernstern und tiefen Christentum auf freierer Grundlage . . . der freiere, modernere Standpunkt des Verfassers ist aber keineswegs ein solcher individueller Willkür oder pantheistischer Verwaschenheit . . . Was dem Buche seinen besonderen Wert gibt, das ist die reiche Belesenheit und die gründliche philosophische Bildung des Verfassers. Das Buch würde es verdienen, wenn es in den weitesten Kreisen Eingang fände.

Schwäbischer Merkur.

Was den Verfasser besonders auszeichnet, ist das entschiedene Festhalten an den wesentlichen Grundlagen unsrer Religion bei allem Freimut der Kritik. Die Literatur, die sich mit der religiösen Frage beschäftigt, beginnt ja bereits ins Unendliche auszuwachsen. Aber ich habe kein Buch dieser Art gelesen, das Geist und Gemüt so gleichermaßen befriedigt und auch dem Laien so leicht verständlich ist wie Beißwängers „Wir Christen von heute“.

Württemb. Zeitung.

M. 2.40 bar
11/10

[Z]

Verlag von J. Engelhorns Nachf., Stuttgart